

Macht, deren innere Dialektik und damit deren Entwicklung und qualitative Veränderung. Deshalb war auch die revolutionär-demokratische Diktatur der Arbeiter und Bauern unter Beteiligung anderer Schichten des Volkes im Unterschied zur Diktatur des Proletariats dadurch gekennzeichnet, daß die Hegemonie der Arbeiterklasse unter Bedingungen der „Teilung der Macht“ realisiert werden mußte.

Das Wesen des revolutionär-demokratischen Staates und des politischen Systems der antifaschistisch-demokratischen Macht in seiner Gesamtheit bestimmte deren gesellschaftliche Funktion. Als System des Übergangs zum Sozialismus konnte dieses Machtsystem nicht auf die Reproduktion des damaligen gesellschaftlichen Zustandes, auf Ausgleich der bestehenden Gegensätze in der Gesellschaft, auf alleinige Stabilisierung der erreichten Machtverhältnisse gerichtet sein. Vielmehr ging es stets um die Reproduktion des Erreichten und Vorhandenen als Entwicklungsstufe erweiterter Reproduktion, um den Schutz der Errungenschaften als notwendiger Teil qualitativer Veränderung, um das Aufreißen und Lösen gesellschaftlicher Widersprüche als bewußte Gestaltung des historischen Fortschritts und damit um das Herankommen an die sozialistische Revolution.

Die antifaschistisch-demokratische Umwälzung in den Jahren von 1945 bis 1949 war Teil eines einheitlichen revolutionären Prozesses des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus. Staat und politische Macht waren Produkt und Hebel dieser Umwälzung. Daraus resultierten wichtige Charakteristika des revolutionär-demokratischen Staates, des Rechts und des gesamten politischen Systems. Die antifaschistisch-demokratische Macht trug Übergangscharakter. Sie war politisch-staatliches System des Übergangs von der revolutionär zu beseitigenden politischen Macht der imperialistischen Bourgeoisie zu der zu errichtenden Diktatur des Proletariats.

Das System der antifaschistisch-demokratischen Macht verfestigte und verselbständigte sich weder gegenüber der gesellschaftlichen Entwicklung und Umwälzung (die Gesellschaftsveränderung war auch in diesem Falle zugleich Selbstveränderung des politischen Subjekts, das diese Veränderung bewußt gestaltete), noch wurde es zu einem formationsspezifischen Typ politischer Systeme. Seine historische Funktion bestand vielmehr darin, das politische System imperialistischer Herrschaft inhaltlich, strukturell und hinsichtlich der Funktionen und Methoden der Machtausübung zu negieren und schrittweise Bedingungen und Elemente des zukünftigen Systems der Diktatur des Proletariats herauszubilden. Das politische System der antifaschistisch-demokratischen Macht war durch ständige Veränderung gekennzeichnet und existierte eigentlich niemals im Zustand einer ruhigen, exakt fixierten, sich lediglich quantitativ ausweitenden Gesamtstruktur. Es war zudem nur für eine relativ kurze Zeitspanne (1945-1949) existent. Insofern ist das politische System der antifaschistisch-demokratischen Macht in spezifischer Weise als zeitweilige Existenz- und Lösungsform des Widerspruchs zwischen Sozialismus und Imperialismus auf staatlich-politischem Gebiet zu qualifizieren.